

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse
Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik
Band: - (1946-1948)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Unsere Ausstellung im Schloss Jegenstorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin unserem Herrn Dr. Frei vom Schweiz. Landesmuseum in Zürich heute noch dankbar, dass er mir vor 15 Jahren bei einem Besuch einmal sagte: "Sehen Sie beim Kauf von Porzellanen und Fayencen darauf, dass es intakte Stücke sind; kaufen Sie kein geflicktes Geschirr, es gibt immer noch ganze Stücke auf dem Markt". - Ich habe diesen Rat beherzigt und bin gut gefahren.

- - - -

Die Traktanden wurden ordnungsgemäss abgewickelt und alle Regularien genehmigt. Der Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung für ein weiteres Jahr bestätigt.

Um 15 Uhr versammelten sich unsere Mitglieder mit denjenigen des Vereins zur Erhaltung des Schlosses Jegenstorf im grossen Saal des Gasthauses zum Kreuz um die vorgesehenen Vorträge anzuhören.

Unser Präsident sprach über "Fälschungen" und Herr Dr. med. S. Ducret über "Das Lebensschicksal von Joh. Jakob Frey, Fayencier in Lenzburg". Nach den Vorträgen besichtigten die Mitglieder die Ausstellung.

Appell an unsere Mitglieder:

Es ist sehr bedauerlich, dass kaum ein Fünftel unserer Mitglieder die diesjährige Vereinsversammlung besucht haben. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn den wenigen Einladungen die an die Mitglieder ergehen, zahlreicher Folge geleistet würde.

II. Unsere Ausstellung im Schloss Jegenstorf

Die Ausstellung erfreut sich in den letzten Wochen des grossen Zuspruchs der Keramikfreunde aus aller Welt. Die Besucherzahlen sind befriedigend, zum Teil überraschend; wie z.B. am 2. Augustsonntag 402 Eintritte zu verzeichnen waren. Das Ausstellungscomité hofft auf einen befriedigenden finanziellen Abschluss, der es dann auch erlauben würde, unser überall geschätztes Mitteilungsblatt mit photographischem Material und gedruckt den Mitgliedern zustellen zu können. Wenn sich das heute noch nicht risikolos verantworten lässt, so haben doch alle Leihgeber durch die Ueberlas-

sung ihres Sammelgutes den ersten Grundstein dazu gelegt. Die Ausstellung ist der hohen Kosten wegen bis zum 31. Oktober a.c. verlängert worden. Das verpflichtet uns, auch an dieser Stelle den Ausstellern herzlich zu danken.

Seit dem letzten Mitteilungsblatt sind in folgenden Zeitungen und Zeitschriften Besprechungen und Abhandlungen über die Keramikausstellung in Jegenstorf erschienen:

1. Basler Nachrichten vom 19./20. Juni 1948 von J.J.Dl.
"Verträumtes Jegenstorf",
2. Gazette de Lausanne vom 17. Juli 1948 von Edg.Pelichet,
unserem unermüdlichen Mitarbeiter:
"Céramiques Suisses au Château de Jegenstorf",
3. Démocrate, Delémont, vom 24. Juli 1948: "Céramique Suisse",
4. Basler Nachrichten vom 22. Juli 1948 von -ie- (Dr.Mieg,
Lenzburg). Längere ausgezeichnete Abhandlung, die die
Materie erschöpfend behandelt und die grosse Arbeit
einer solchen Ausstellung würdigt.
5. La Tribune de Genève vom 30. Juli 1948 von Edg.P. mit Ab-
bildungen: "De Genève à Jegenstorf". Wie recht hat
der Autor, wenn er am Schluss seiner schönen Abhand-
lung schreibt: " En définitive, rien ne permet de
dire que les céramistes suisses furent médiocres; ils
ont fort bien travaillé et peuvent rivaliser avec
leurs collègues d'autres pays; il y a de fort beaux
succès un peu partout et c'est fort injustement qu'
on a négligé trop longtemps ces charmants objets pour
leur préférer ceux de l'étranger. Je crois cette con-
clusion très fondée et dépourvue de la moindre par-
tialité."
6. Das Werk, Septembernummer 1948, von P.O. "Die Schweizeri-
sche Keramikausstellung in Jegenstorf" mit guten Ab-
bildungen im Referatenteil.

Eine kleine Unliebsamkeit möchten wir den Lesern
des Mitteilungsblattes nicht vorenthalten.

Die Neue Zürcher Nachrichten hat als einzige
Schweizerische Tageszeitung eine Besprechung abgelehnt. Auf eine
Anfrage eines unserer Comitémitglieder hat sich die betreffende
Redaktion nicht einmal gemüssigt gefühlt, Antwort zu erteilen,
oder wenigstens - was einem puren menschlichen Anstand entspro-
chen hätte, das Manuskript aus dem Papierkorb hervorzuholen und
dem Autor zu refüsieren, auch wenn das Rückporto nicht beilag.
Never mind!